

Detailprogramm, 30. April 2026

Abschlusspräsentationen Projektwerkstatt BSc Ergotherapie

Zeit	Raum MG E0.088 oder über diesen Webex-Link Dietlinde Arbenz
13.30 Uhr	<p>Nach einer Verletzung gemeinsam in den Alltag zurück Michèle Treier, Jana Weibel Eine komplexe Verletzung an der oberen Extremität stellt den Alltag und das Leben auf den Kopf. Ein am Zentrum für Ergotherapie Luzern umgesetztes Gruppenangebot schafft für Betroffene Raum für Austausch, gegenseitige Unterstützung und neue Perspektiven im täglichen Leben.</p>
13.55 Uhr	<p>Wenn Prävention Alltag wird – Dekubitusprävention für Menschen mit Querschnittlähmung Monica Gantner, Fabia Lang, Mirjam Lauber Menschen mit Querschnittlähmung haben ein erhöhtes Risiko für Dekubitus. Im Auftrag der REHAB Basel entwickeln drei Studierende eine praxisnahe Broschüre zur Dekubitusprävention, die Betroffene nach der Rehabilitation unterstützt, Warnsignale früh zu erkennen und Massnahmen im Alltag selbstständig umzusetzen.</p>
14.20 Uhr	<p>Fahrprüfung für Elektrorollstühle – Sicher und fit im Alltag unterwegs Rahel Borer, Corina Peter Mit dem E-Rollstuhl wieder selbstständig im Alltag unterwegs zu sein, ist für viele Menschen mit Geheinschränkung ein Wunsch. Doch der Alltag birgt Herausforderungen: enge Gänge beim Einkaufen, Randsteine oder volle Gehwege. Im Projekt entsteht ein Parcours, der solche Situationen nachstellt und sicheres Fahren testet und trainiert.</p>
14.45 Uhr	Pause
15.15 Uhr	<p>Alltagshelfer in der Hosentasche Vanessa Burkard, Nadja Wittwer In Zusammenarbeit mit dem REHAB Basel entwickelten die Studentinnen in diesem Projekt eine Broschüre mit praxiserprobten Apps für Menschen mit erworbener Hirnverletzung. Zudem kreierten sie einen begleitenden Leitfaden, der Fachpersonen beim Einsatz der Apps im Therapiealltag unterstützt.</p>
15.40 Uhr	<p>Auf die Schreibtische, fertig, los: Probelauf im Büroalltag Nina Latinovic, Deborah Moosmann, Alisha Rudow Wie gelingt der Wiedereinstieg ins Berufsleben nach einer neurologischen Erkrankung? In Zusammenarbeit mit dem REHAB Basel entstehen im Projekt praxisnahe Materialien für Belastungserprobungen im Büro-Setting. Ziel ist, Klient:innen gezielt auf die Arbeit vorzubereiten und Ergotherapeut:innen im klinischen Alltag zu unterstützen .</p>
16.05 Uhr	-

Detailprogramm, 30. April 2026

Abschlusspräsentationen Projektwerkstatt BSc Ergotherapie

Zeit	Raum MG O2.023 oder über diesen Webex-Link Katja Bächli
13.30 Uhr	<p>Ergotherapie an der ZHAW – ein Blick hinter die Kulissen Valentina Lehmann, Alina Schürch, Marcia Wick Was bietet das Ergotherapiestudium an der ZHAW? In einem Kurzvideo zeigen wir dir den echten Studienalltag: praktisch, abwechslungsreich und praxisnah. Kurze, lebendige Einblicke vermitteln einen Eindruck von Studieninhalten, Angeboten und dem Student:innenleben auf dem Campus.</p>
13.55 Uhr	-
14.20 Uhr	<p>Aktivität trifft Biologie: Buchkapitel über Vasopressin in der 2. Auflage von «Hormone to go» Sagana Manoharan, Annika Weber Interessiert Sie ein Büchlein, um Ihre Hormone besser zu verstehen und zu beeinflussen? Dann schauen Sie rein! Wir erklären Vasopressin, ein Hormon und Neurotransmitter, das den Wasserhaushalt und die Stressregulation beeinflusst. Wir zeigen, wie Sie Ihren Hormonhaushalt mit gezielten Aktivitäten im Alltag ins Gleichgewicht bringen.</p>
14.45 Uhr	Pause
15.15 Uhr	<p>Noradrenalin: Buchkapitel über den Botenstoff für Stress und Aufmerksamkeit Sara Bogdanovski, Nerina Frank Die Studentinnen untersuchen in ihrer Bachelorarbeit, welche Aktivitäten die Ausschüttung des Stresshormons Noradrenalin beeinflussen. Im Rahmen eines Projekts verfassten sie ein Buchkapitel, das die Erkenntnisse aufgreift und zeigt, wie wir im Alltag Hormone beeinflussen und so unsere Gesundheit fördern können.</p>
15.40 Uhr	-
16.05 Uhr	<p>«Engage & Grow»: Ein einfach verständliches Buchkapitel über das Wachstumshormon Somatotropin Sarah Staubli, Sara Zürcher Hormone steuern wesentliche Funktionen im Körper. Doch können wir sie auch gezielt beeinflussen? Wir zeigen einfach und alltagsnah, wie das bei Somatotropin gelingt. Praxisnahe Erklärungen und Empfehlungen zu Aktivitäten, die den Hormonhaushalt direkt beeinflussen, finden Sie in unserem Buchkapitel im Booklet «Hormone to go 3».</p>

Detailprogramm, 30. April 2026

Abschlusspräsentationen Projektwerkstatt BSc Ergotherapie

Zeit	Raum MG O2.019 oder über diesen Webex-Link Luzia Buchli
13.30 Uhr	<p>Selbstständigkeit fördern. Pflege entlasten. Lara Snaidero, Sila Soya Das Projekt zeigt, wie Ergotherapie im Heimalltag ansetzt, um das Pflegefachpersonal zu befähigen, Bewohner:innen mit chronischen psychischen Erkrankungen aktiv in den Alltag einzubeziehen. So entsteht ein doppelter Nutzen: mehr Selbstständigkeit für die Bewohner:innen und Entlastung für das Pflegefachpersonal.</p>
13.55 Uhr	<p>Wenn Wissen Türen öffnet – ein Podcast, der Brücken baut Lydia Buess, Nina Eschbach, Désirée Vock Drei Studierende entwickelten mit Mitgliedern der Anonymen Alkoholiker einen Podcast. Er soll Wissenslücken bei Gesundheitsfachpersonen im Umgang mit Alkoholismus schliessen und Wege zu nachhaltiger Hilfe aufzeigen. Auch eröffnet er neue Perspektiven für die Betroffenen und unterstützt sie dabei, ihr Leben aktiv zu gestalten.</p>
14.20 Uhr	-
14.45 Uhr	Pause
15.15 Uhr	<p>Zwischen Zahlen und Arbeitszufriedenheit Sarah Bachmann, Valérie Geiger Was fördert die Zufriedenheit von Ergotherapeut:innen mit älteren Klient:innen in Spitälern? Wir haben Fachpersonen befragt und daraus praxisnahe Tipps für den Arbeitsalltag abgeleitet. Diese sind in einem Merkblatt zusammengefasst, um den geriatrischen Fachbereich langfristig attraktiv zu gestalten.</p>
15.40 Uhr	<p>Brücken bauen im Alltag: Interprofessionelle Zusammenarbeit zwischen Spitex und Ergotherapie Emilie Gabrieli, Dea Jaros Ergotherapie unterstützt Menschen in ihrem Zuhause dabei, bedeutungsvolle Betätigungen möglichst lange selbstständig, sicher und autonom auszuführen. Das Projekt stärkt die interprofessionelle Zusammenarbeit mit der Spitex und macht Ergotherapie für Pflegepersonen, Klient:innen und Angehörige sichtbar und verständlich.</p>
16.05 Uhr	<p>Ein Konzept zur Förderung von Begegnung, Aktivität und Erholung auf der Akutgeriatrie Hanna Muszong, Sereina Niederer, Naomi Peter Wir haben die Bedürfnisse von Patient:innen sowie von Mitarbeitenden aus Pflege und Therapie hinsichtlich der Nutzung eines Aufenthaltsraumes sowie von Aktivitäten und Begegnungen auf der Station erhoben. Dies, um ein Aktivierungsangebot und Gestaltungsvorschläge für mehr Begegnung, Bewegung und Aktivität im Spital zu entwickeln.</p>

Detailprogramm, 30. April 2026

Abschlusspräsentationen Projektwerkstatt BSc Ergotherapie

Zeit	Raum MG O2.016 oder über diesen Webex-Link Angelika Echsel
13.30 Uhr	-
13.55 Uhr	<p>Starke Hände im Kindergarten Selina Tobler, Caroline Wanner Zwei Studentinnen entwickeln im Kindergarten der Primarschule Dachsen gemeinsam mit zwei Lehrpersonen für 14 Kinder eine spielerische Werkstatt zum Thema Grafomotorik. An 18 Posten rund um Frühling und Ostern üben die Kinder beim Kneten, Basteln, Bewegen und Backen wichtige Fähigkeiten der Hände für das spätere Schreiben.</p>
14.20 Uhr	<p>Wenn ein Schulzimmer Teilhabe und Wohlbefinden schafft Céline Mörtlseder, Rosanna Pfister Wie können Schulzimmer so gestaltet werden, dass sich alle Kinder wohlfühlen und beteiligen können? Dieses Projekt zeigt, wie Veränderungen, etwa in der Tischanordnung, die Teilhabe von Drittklässler:innen fördern. Im Zentrum steht ein betätigungsorientierter Blick auf Umgebung, Wohlbefinden und Lernen.</p>
14.45 Uhr	Pause
15.15 Uhr	-
15.40 Uhr	<p>Damit der Test nicht zum Frust wird Ilayda Bayraktar, Jacqueline Bienwald Wie lassen sich Fähigkeiten von Kindern im Sonderschulsetting erfassen, ohne Frust zu erzeugen? Unser Projekt zeigt, wie kindgerechte und barrierearme Abklärungen echte Kompetenzen sichtbar machen. Im Fokus stehen Motivation, Struktur und ein neuer Blick auf die Diagnostik.</p>
16.05 Uhr	<p>Reizüberflutung meistern – startklar fürs Lernen Ramona Föllmi, Stefanie Grob, Fiona Hügi Drei Ergotherapiestudentinnen führen an der Schule Sonnenberg in Thalwil einen Workshop durch, in dem Kinder lernen, ihre Körperwahrnehmung zu stärken und Reize besser zu ordnen. Ziel des Workshops ist es, praxisnahe Miniaktivitäten zur Förderung von Aufmerksamkeit und Selbstregulation zu entwickeln.</p>

Detailprogramm, 30. April 2026

Abschlusspräsentationen Projektwerkstatt BSc Ergotherapie

Zeit	Raum MG O1.057 oder über diesen Webex-Link Cécile Küng
13.30 Uhr	<p>Fit fürs Akutsetting? Kompaktes Wissen für Ergotherapiestudierende Emma Bachmann, Alexa Jeker, Tamara Strebel Mit ihrer Online-Lerneinheit (E-Einheit) bereiten die Studentinnen Ergotherapiestudierende optimal auf das Akutsetting vor. Die E-Einheit bündelt zentrales Wissen zu häufigen Krankheitsbildern und verknüpft es direkt mit der ergotherapeutischen Praxis – so sind die Studierenden bestens für ihr Praktikum gerüstet.</p>
13.55 Uhr	-
14.20 Uhr	<p>«Das Recht auf Wind im Haar» – Rikscha-Ausfahrten sichtbar machen Diana Staudenmann, Rea Unternährer Viele Senior:innen kennen das Angebot des Vereins «Radeln ohne Alter Schweiz» nicht oder zögern, es auszuprobieren. Mit einem Kurzfilm machen wir auf die Rikscha-Ausfahrten aufmerksam und bauen Hemmschwellen ab. So werden Senior:innen ermutigt, am Leben ausserhalb ihrer gewohnten Umgebung teilzuhaben.</p>
14.45 Uhr	Pause
15.15 Uhr	<p>«Mehr als Kaffeetrinken» – Aktivierung und Ergotherapie im Vergleich Cynthia Hubler, Christina Kadavil, Thamonwan Meier Was unterscheidet Aktivierung von Ergotherapie? Ein Video der Studentinnen macht die Rolle der Aktivierung sichtbar und zeigt Aufgaben, Unterschiede und Schnittstellen beider Berufsgruppen. Es unterstützt angehende Ergotherapeut:innen dabei, die Zusammenarbeit besser zu verstehen und das eigene Rollenverständnis zu stärken.</p>
15.40 Uhr	<p>Storytelling – Ergotherapie lebendig erzählen Kathrin Jost, Michelle Roth Mit Storytelling werden Lerninhalte anhand anschaulicher Geschichten vermittelt. Im ergotherapeutischen Kontext machen reale oder fiktive Fälle komplexe Situationen greifbar und fördern Reflexion sowie den Praxis-Transfer. Im Projekt entwickeln die Studentinnen zwei Unterrichtseinheiten für den Bachelorstudiengang Ergotherapie.</p>
16.05 Uhr	<p>Wenn der Alltag weh tut – Ergotherapie bei Endometriose Livia Büchel, Jasmin Giger, Mireille Gisler Endometriose betrifft nicht nur den Unterleib, sondern das gesamte Alltagsleben. Drei Ergotherapiestudentinnen führen am Departement Gesundheit der ZHAW einen Workshop für Betroffene durch, um konkrete Alltagsstrategien zu vermitteln. Mit einem Aufklärungsflyer machen sie zusätzlich die Rolle der Ergotherapie sichtbar.</p>

Detailprogramm, 30. April 2026

Abschlusspräsentationen Projektwerkstatt BSc Ergotherapie

Zeit	Raum MG O1.054 oder über diesen Webex-Link Verena Langlotz
13.30 Uhr	<p>Mehr als eine Prothese – Ergotherapie nach Amputation der oberen Extremität Louise Trüllinger Eine im Projekt entwickelte Informationsbroschüre bietet ambulanten Ergotherapeut:innen praxisnahe Orientierung bei der Begleitung von Menschen nach Amputation der oberen Extremität und einer möglichen Prothesenversorgung. Sie zeigt zentrale Rehabilitationsphasen und therapeutische Schwerpunkte auf.</p>
13.55 Uhr	<p>Mit positiven Erfahrungen gegen den Schulabsentismus Lou Ischi, Belinda Jehle, Laura Thomann Schulabsentismus entsteht nicht plötzlich, sondern entwickelt sich oft unbemerkt. Was passiert, bevor Jugendliche der Schule fernbleiben? Unser Workshop setzt früh an und stärkt gezielt Selbstwirksamkeit, Selbstregulation und Zugehörigkeit und positive Erfahrungen im Schulalltag.</p>
14.20 Uhr	-
14.45 Uhr	Pause
15.15 Uhr	<p>Gesunde Hände im Krafttraining Lukas Rutishauser, Meya Urben, Maja von Arx Die Hände sind im Krafttraining oft hohen Belastungen ausgesetzt. Drei Ergotherapie-studierende widmen sich daher dem Thema Gelenkschutz der Hände. Basierend auf Interviews mit Fachpersonen und Trainierenden entwickeln sie eine Broschüre mit alltagsnahen Tipps.</p>
15.40 Uhr	<p>Zurück zur Bewegung – ein Film, der Betroffene zu Wort kommen lässt Jessica Bopp, Jasmin Kaiser, Anna Zinsli Wie können Menschen mit Bewegungs- oder Schmerzstörungen motiviert werden, das Trainingsprogramm Graded Motor Imagery (GMI) zu nutzen? Unser Kurzfilm lässt ehemalige Betroffene zu Wort kommen. Sie teilen ihre Erfahrungen, Zweifel und Fortschritte und machen anderen Mut, sich auf den Prozess einzulassen.</p>
16.05 Uhr	<p>3D-Druck in der Ergotherapie Jonas Schilling, Julien Schudel Pizzen, Häuser, Zahnräder – fast alles kann heutzutage mithilfe von 3D-Druck hergestellt werden. Auch ergotherapeutische Handschienen. Doch wie genau? In Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik Balgrist untersuchen zwei Studierende der ZHAW-Gesundheit, wie sich Handschienen effizient mit 3D-Druck anfertigen lassen.</p>

Detailprogramm, 30. April 2026

Abschlusspräsentationen Projektwerkstatt BSc Ergotherapie

Zeit	Raum MG O1.048 oder über diesen Webex-Link Kim Roos
13.30 Uhr	MindCheck – Strategien für Stressbewältigung und Selbstmanagement im Alltag Melissa Ortegon, Livia Rust, Lionelle Schiessler Wie gelingt es, trotz hoher Belastungen im Alltag handlungsfähig zu bleiben? In unserem Projekt MindCheck entwickeln wir einfache, verständliche Broschüren, die Menschen in herausfordernden Lebenssituationen dabei unterstützen, Stress zu bewältigen und ihre Selbstregulation zu stärken.
13.55 Uhr	WerkstattConnect – Sozialkompetenzförderung in der AOZ Ria Aloisi, Nadja Frei, Vera Neunteufel Wenn gemeinsame Sprache fehlt, kann Spielen verbinden: Drei Ergotherapiestudentinnen entwickelten die WIRbox für die AOZ-Handwerkstatt – ein niederschwelliges Angebot zur Förderung der Interaktion. Menschen mit unterschiedlichen Belastungen und Sprachvoraussetzungen erleben so mehr Miteinander.
14.20 Uhr	Frauen mit Fluchterfahrung verstehen und unterstützen Selma Rickenbacher, Weronika Sawicka, Ladina Wunderli Wie fühlt es sich an, in einem neuen Land anzukommen – ohne soziales Netzwerk, mit Verantwortung für Kinder und belastender Vergangenheit? Mit einem Konzept für ein niederschwelliges Gruppenangebot gehen die angehenden Ergotherapeutinnen gezielt auf die Bedürfnisse von Frauen mit Fluchterfahrung ein.
14.45 Uhr	Pause
15.15 Uhr	-
15.40 Uhr	Resilienzförderung bei Kindern mit Fluchterfahrung im Kindergarten Kaya Bigliel, Lea Horneck Spiel, Kreativität und Partizipation können Kinder stärken. In einem Transitzentrum entwickeln zwei Ergotherapiestudierende ein Gruppenangebot für Kinder mit Fluchterfahrung. Durch handlungs- und ressourcenorientierte Aktivitäten werden ihre Resilienz, ihr Selbstvertrauen und ihre soziale Teilhabe gezielt gefördert.
16.05 Uhr	Kleine Pause, grosse Wirkung: Mehr als nur durchatmen Michael Mathis, Ruben Santos Aguiar Im Arbeitssetting der Akutpsychiatrie üben Patient:innen, während der Arbeit bewusst Pause einzulegen. Therapeut:innen der Arbeitsintegration nutzen dafür einheitliche Anleitungen. Daraus abgeleitete, handliche Aktionskarten führen Schritt für Schritt durch einfache Übungen und unterstützen die Umsetzung im Arbeitsalltag.

Detailprogramm, 30. April 2026

Abschlusspräsentationen Projektwerkstatt BSc Ergotherapie

Zeit	Raum MG O2.032 oder über diesen Webex-Link Eva Stamm
13.30 Uhr	<p>Der Raum als Mitspieler in der Therapie – Handlungsempfehlungen für räumliche Gestaltung von ZEPS-Gruppenräumen an der PUK Zürich Elisca Riedwyl, Melinda Tresch</p> <p>In unserem Projekt entwickeln wir evidenzbasierte Handlungsempfehlungen für die Gestaltung von Gruppenräumen nach dem ergotherapeutischen Konzept «Zugehörigkeit erleben – Perspektiven schaffen» (ZEPS). Damit wollen wir die Ergotherapeut:innen der PUK Zürich in ihrer Arbeit unterstützen.</p>
13.55 Uhr	<p>Hormone – die heimlichen Dirigentinnen unseres Handelns Tamara Mentha, Katja Rauber</p> <p>Hormone steuern, wie wir fühlen, denken, schlafen und handeln – oft, ohne dass wir es merken. Im Projekt wurde ein Kapitel für die Broschüre «Hormone to go» erarbeitet. Am Beispiel des «Hungerhormons» Ghrelin zeigt es, wie eine gezielte Gestaltung des Alltags und der Aktivitäten die Hormonbalance stärken und das Wohlbefinden fördern.</p>
14.20 Uhr	-
14.45 Uhr	Pause
15.15 Uhr	<p>GABA – kleine Substanz, grosse Wirkung Michelle Judas, Sabrina Roggensinger</p> <p>Wir schreiben ein verständliches Buchkapitel über den wichtigsten hemmenden Botenstoff im Gehirn, die Gamma-Aminobuttersäure (GABA). Im Booklet «Hormone to go 3» machen wir neurobiologisches Wissen zugänglich und zeigen, wie unser Tun und Handeln diesen wichtigen Botenstoff beeinflussen kann.</p>
15.40 Uhr	<p>Aktivitäten fördern unseren «Gehirndünger» Nadine Hartmann, Sarina Kubli</p> <p>Wie können alltägliche Aktivitäten unser Gehirn stärken? In einem Beitrag für das Booklet «Hormone to go 3» zeigen wir, wie das körpereigene Protein BDNF – auch «Gehirndünger» genannt – durch Aktivitäten gefördert wird und warum dies wichtig für die kognitive Gesundheit und Lebensqualität ist.</p>
16.05 Uhr	<p>Zwischen Anspruch und Wirklichkeit – die Umsetzung betätigungszentrierter Ergotherapie in der Akutpsychiatrie Katja Lienhard, Selina Zulliger</p> <p>Wie lässt sich Ergotherapie in der Akutpsychiatrie sinnvoll und alltagsnah gestalten? Eine Online-Lerneinheit für Studierende greift Herausforderungen aus dem Klinikalltag auf und zeigt praxisnah, wie eine Annäherung an einen betätigungszentrierten Ansatz im Akutsetting gelingen kann.</p>

Detailprogramm, 30. April 2026

Abschlusspräsentationen Projektwerkstatt BSc Ergotherapie

Zeit	Raum MG O1.032 oder über diesen Webex-Link Daniela Senn
13.30 Uhr	<p>Nur wenige Klicks entfernt: digitale Unterstützung bei Fatigue Alexandra Belo Lampreia, Melanie Bieri Apps gibt es viele, aber welche helfen wirklich bei Fatigue? Zusammen mit Menschen mit Fatigue wurden verschiedene Apps recherchiert, getestet und bewertet. So entstand eine Übersicht an Apps, die sich als hilfreich erwiesen haben und in der Praxis als konkrete Vorschläge dienen können.</p>
13.55 Uhr	-
14.20 Uhr	<p>Eigentraining für Menschen mit schwerer Armlähmung nach Schlaganfall Stefanie Bernold, Elena Gander, Elena Monn Nach einem Schlaganfall nutzen viele Patient:innen ihre therapiefreie Zeit zu selten, um eigenständig zu üben. Unser Projekt entwickelt ein strukturiertes Eigentrainingsprogramm in Form laminiertes Anleitungskarten, um Arm- und Handfunktion im Klinikalltag gezielt zu fördern.</p>
14.45 Uhr	Pause
15.15 Uhr	<p>Heft mit einfachen und klimafreundlichen Rezepten für Menschen mit Fatigue Muriel Häusermann, Nora Wälti Wir entwickeln ein Rezeptheft mit einfachen, nährstoffreichen und klimafreundlichen Mahlzeiten für Menschen mit Fatigue. Ziel ist es, eine praktische Unterstützung fürs Kochen im Alltag zu bieten.</p>
15.40 Uhr	-
16.05 Uhr	<p>Umgang mit chronischen Schmerzen – aber wie? Jasmin Kleinert, Julia Urscheler Chronische Schmerzen müssen das Leben nicht bestimmen. Um Betroffene besser zu unterstützen, führt das Inselspital Bern ein ambulantes ergotherapeutisches Gruppenangebot zur Förderung des Selbstmanagements ein. Die Studierenden unterstützen dessen Aufbau durch eine Inhaltsübersicht und ein Arbeitsheft.</p>

Detailprogramm, 30. April 2026

Abschlusspräsentationen Projektwerkstatt BSc Ergotherapie

Zeit	Raum MG O1.027 oder über diesen Webex-Link Corina Thöny
13.30 Uhr	<p>Man kann es nicht immer sehen, aber versuchen zu verstehen Celina Scheibli, Rebekka Schnellmann Was ist eine Hirnverletzung und wie fühlt sie sich an? Ein interaktives Kinderbuch lässt Kinder durch Aufgaben die vielfältigen Auswirkungen einer Hirnverletzung erleben und verstehen. So wird das Bewusstsein in der Gesellschaft gestärkt und die Teilhabe von Menschen mit Hirnverletzungen gefördert.</p>
13.55 Uhr	<p>ME/CFS: Krankheitsverlauf messen trotz leerem Akku Elena Ferrante, Julia Jenni Wie lassen sich Fortschritte erfassen, wenn selbst kleinste Alltagsaktivitäten aufgrund von Kraft- und Energielosigkeit zur Belastung werden? Dieses Projekt bietet Ergotherapeut:innen Orientierung bei der Verlaufsmessung von Patient:innen mit Myalgischer Enzephalomyelitis / Chronischem Fatigue-Syndrom (ME/CFS).</p>
14.20 Uhr	<p>Return to work bei Fatigue Leonie Brun, Jasmin Haag Was brauchen Arbeitgeber:innen, um Mitarbeitende mit Fatigue nachhaltig in den Beruf (re-)integrieren zu können? Zwei Ergotherapiestudierende erforschen dies und entwickeln gemeinsam mit dem Therapie-, Trainings- und Beratungszentrum (Thetrix) der ZHAW eine praxisnahe Broschüre mit konkreten Handlungsempfehlungen.</p>
14.45 Uhr	Pause
15.15 Uhr	
15.40 Uhr	<p>Wahrnehmung fördern – Handlung ermöglichen: Therapieansätze in der Schweizer Früh- und Neurorehabilitation Anja Bürgi, Lisa Fercher Wie fördern Ergotherapeut:innen in Schweizer Kliniken die Wahrnehmung von schwerbetroffenen Personen nach einem Schlaganfall? Zwei Studentinnen besuchten sechs Rehakliniken, um den aktuellen Stand der Praxis zu dokumentieren. Die Ergebnisse schlagen eine Brücke zwischen klinischem Alltag und aktueller Literatur.</p>
16.05 Uhr	<p>Fatigue im Fokus – Webseite für Angehörige von Fatigue Betroffenen Rahel Kern, Andrea Kohler Fatigue belastet nicht nur die Betroffenen, sondern auch ihre Angehörigen. Die Webseite «Fatigue im Fokus» greift diese Herausforderung auf. Die Studentinnen haben praxisnahe Informationen zum Symptom, Tipps für die eigene Gesundheit und Hinweise zur Unterstützung Betroffener aufbereitet.</p>